

Über ein Kondensationsprodukt des Äthoxylacetaldehyds mit Acetaldehyd

von

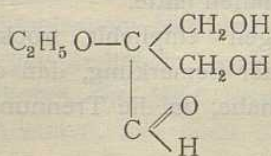
Bruno Eissler und Alexander Pollak.

Aus dem chemischen Laboratorium des Hofrates A. Lieben an der
k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 12. Juli 1906.)

Im vergangenen Jahre hat A. Klüger¹ im hiesigen Laboratorium die Einwirkung eines Aldehydes, und zwar des Formaldehydes auf Äthoxylacetaldehyd bei Gegenwart eines Kondensationsmittels studiert, um dadurch diesen Aldehyd, dessen Abscheidung ihm vorher nicht gelungen war, zu charakterisieren.

Er erhielt ein Aldol, dessen Zusammensetzung



er durch die Elementaranalyse, Molekulargewichtsbestimmung, Aldehydreaktionen und Darstellung des die beiden freien (OH)-Gruppen beweisenden Diacetats bestimmte und aus dessen Bildung das Vorhandensein des damals noch nicht rein abgeschiedenen Körpers $\text{C}_2\text{H}_5\text{O}-\text{CH}_2\text{C} \begin{cases} \text{H} \\ \text{O} \end{cases}$ hervorging.

¹ Aus den Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Mathem.-naturw. Klasse, Bd. CXIV, Abt. IIb, Mai 1905.